



Balthasar-Neumann-Technikum Trier

Berufsbildende Schule – Fachschule für Technik – Technisches Gymnasium

Allgemeine Informationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier finden Sie die wichtigsten Informationen über die berufliche Aufstiegsfortbildung zur Staatlich geprüften Technikerin / zum Staatlich geprüften Techniker am Balthasar-Neumann-Technikum Trier.

Wichtigste Aufgabe unserer Schule ist es, junge weiterbildungswillige Menschen dazu zu befähigen, nach Abschluss der Weiterbildungsmaßnahme leitende, planende und beratende Aufgaben in Industrie, Handwerk und Verwaltung zu übernehmen. Der Technikerberuf versteht sich als eine Art Schnittstelle zwischen technischer Praxis und ingenieurwissenschaftlicher Theorie.

Um den veränderten Anforderungen des technologischen und arbeitsorganisatorischen Wandels sowie den Formen nationaler und internationaler Arbeitsteilung gerecht werden zu können, sind Veränderungen im Weiterbildungsprozess notwendig.

Durch die Modularisierung der Fachschulausbildung werden wichtige Qualifikationen wie Handlungskompetenz, Eigenverantwortung und Engagement ganzheitlich vermittelt. Darüber hinaus können wir flexibel auf Veränderungen in der Arbeitswelt reagieren. Die herkömmliche Gliederung in Unterrichtsfächer wird hierbei durch Unterricht in sogenannten Modulen ersetzt.

Module

- orientieren sich an betrieblichen Prozessen, Organisationsstrukturen und konkreten beruflichen Aufgabenstellungen
- zielen auf die Vermittlung von Fachwissen und Handlungskompetenz
- bezeichnen thematisch abgegrenzte Lernbereiche
- sind erwachsenengerecht gestaltet
- sind lernlogisch aufgebaut und werden projektorientiert unterrichtet

Jedes Lernmodul enthält Leistungsfeststellungen und schließt mit einem Zertifikat ab.

1. Zielsetzung und Organisation

Die Bildungsgänge unserer Schule können in zweijähriger Vollzeitform (mindestens 2400 Unterrichtsstunden) oder in vierjähriger Teilzeitform (mindestens 1920 Stunden) besucht werden. Die Gesamtqualifikation hat erreicht, wer alle Lernmodule des Schwerpunktes erfolgreich abgeschlossen hat. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt Sie, die Bezeichnung

„Staatlich geprüfte(r) Techniker(in)“

zu führen.

Über die Gesamtqualifikation wird ein Abschlusszeugnis erteilt, das alle Lernmodule mit Endnote ausweist. Der erfolgreiche Abschluss schließt die Fachhochschulreife ein, die zum Studium an Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz berechtigt. Durch die modulare Organisationsform ist es erstmalig möglich, am Unterricht einzelner Lernmodule teilzunehmen und somit gezielt die Möglichkeit der beruflichen Anpassungsfortbildung zu nutzen.

2. Aufnahmevoraussetzungen

- Der Abschluss der Berufsschule sowie eine einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und anschließend eine mindestens einjährige, einschlägige Berufstätigkeit.

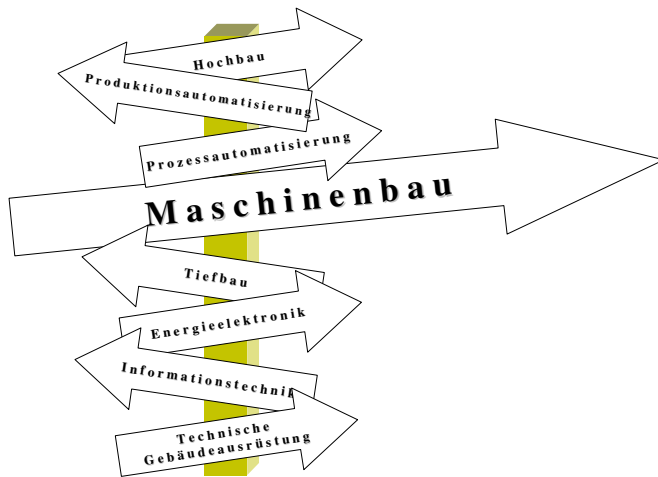
ODER

- Der Abschluss der Berufsschule und eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit.

Die Berufsausbildung und die Berufstätigkeit sind einschlägig, wenn sie der jeweiligen Fachrichtung entsprechen. Ist die abgeschlossene Berufsausbildung nicht einschlägig, so erhöht sich die notwendige Dauer der einschlägigen Berufstätigkeit auf zwei Jahre.

3. Aufnahmeverfahren

Anmeldeformulare können sowohl schriftlich als auch telefonisch angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 1. März; falls darüber hinaus noch freie Schulplätze zur Verfügung stehen, werden auch noch spätere Anmeldungen berücksichtigt.



Balthasar-Neumann-Technikum Trier

Berufsbildende Schule

54292 Trier, Paulinstraße 105

Tel.: 0651 / 91800 - 0

Fax: 0651 / 91800 - 50

e-mail: buero@bnt-trier.de

Internet: www.bnt-trier.de

4. Weitere Bildungsangebote

Neben dem Unterricht in gut ausgestatteten Labors finden Messebesuche, Exkursionen und Betriebsbesichtigungen statt. Im Rahmen von Wahlpflichtmodulen können die Ausbildungsprüfung abgelegt (in Kooperation mit der HWK Trier) und weitere attraktive Qualifikationen erworben werden.

5. Lehrmittelkosten

Die Kosten für Lehr- und Lernmittel für die gesamte Ausbildung belaufen sich auf ca. 1250,- €. Schulgeld wird nicht erhoben.

6. Förderungsmöglichkeiten

Eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) oder nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Meister-BAföG) ist möglich. Eventuell werden auch Zuschüsse für Teilzeit-Schüler gewährt. Bewerber, die das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, haben Anspruch auf das „normale“ BAföG. Auskünfte hierüber erteilt die für Sie zuständige Kreis- bzw. Stadtverwaltung.

7. Unterrichtszeiten

Das Schuljahr beginnt jährlich nach den Sommerferien. Die unterrichtsfreien Zeiten richten sich nach den üblichen Schulferien in Rheinland – Pfalz.

▪ Unterrichtszeiten in der Vollzeitform

Mo: - Fr: 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
zusätzlich an bis zu drei oder vier Nachmittagen

▪ Unterrichtszeiten in der Teilzeitform

▪ In der Regel findet der Unterricht an drei Tagen pro/Woche statt. Die Unterrichtszeiten können sein:

Mo:- Fr: 17.15 Uhr - 21.15 Uhr
Sa: 07.30 Uhr - 15.00 Uhr

8. Öffnungszeiten des Sekretariats

Mo: - Do: 08.00 Uhr – 09.45 Uhr
11.15 Uhr – 13.00 Uhr
14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Fr: 08.00 Uhr – 09.45 Uhr
11.15 Uhr – 13.00 Uhr

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Studentafel des Schwerpunktes Maschinenbau

A. Pflichtmodule	Unterrichtsstunden	
	Vollzeit	Teilzeit

fachrichtungsübergreifend

1	Grundlegende Elemente und Handlungen	80	80
2	Berufsbezogene Kommunikation in einer Fremdsprache	160	120
3	Kommunikation und Arbeitstechniken	120	100
4	Gestalten eines prozessorientierten Qualitätsmanagements im Unternehmen	160	120

fachrichtungsbezogen

5	Kommunizieren und Dokumentieren mit informationstechnischen Systemen *	80	80
6	Analysieren und Dokumentieren von Baugruppen***	160	120
7	Dimensionieren und Auswählen von Bauteilen ***	200	160
8	Projektieren und Betreiben von automatisierten Systemen **	240	200

schwerpunktbezogen

9	Auswählen und Bewerten von Fertigungsverfahren ***	160	120
10	Planen und Vorbereiten von Fertigungsabläufen ** ¹⁾	160	120
11	Programmieren, Einrichten und Überwachen von Produktionssystemen ** ¹⁾	200	160
12	Projektmanagement von Kundenaufträgen ***	80	60
13	Konstruieren und Gestalten von komplexen Baugruppen** ¹⁾	200	160
14	Auswählen und Bewerten von Kraft- und Arbeitsmaschinen***	160	120
15	Abschlussprojekt	80	80

B. Wahlpflichtmodule	Unterrichtsstunden	
----------------------	--------------------	--

(16)	Berufs- und Arbeitspädagogik		
(17)	Regionalspezifisches Lernmodul	160	120
(18)	Zusatzqualifizierendes Lernmodul		

Gesamt	2400	1920
---------------	-------------	-------------

*/**/** Fpr = Klassenteilung gem. Nr. 6 und 7 der VV über die Klassen- und Kursbildung an berufsbildenden Schulen vom 02. Juli 1999 in der jeweils geltenden Fassung.

¹⁾ Zwei dieser Lernmodule sind nach § 6 der Fachschulverordnung – Technik, Wirtschaft, Gestaltung sowie Ernährung und Hauswirtschaft – modulare Organisationsform für die Abschlussprüfung auszuwählen.

Beschreibung des Schwerpunktes Maschinenbau

Die Ausbildung zum Techniker im Schwerpunkt Maschinenbau ist so angelegt, dass die Lerninhalte der beruflichen Erstausbildung und die Erfahrungen aus der praktischen Berufstätigkeit zunächst aufgegriffen und ergänzt werden. Auf diesen Kenntnissen aufbauend werden die für den Schwerpunkt typischen Inhalte vermittelt. Besonderer Wert wird hierbei auf die Verknüpfung von Sachverhalten aus den Bereichen Fertigungstechnik, Arbeitsplanung und Arbeitsorganisation, Konstruktion sowie Steuerungstechnik gelegt. Der Umgang mit den neuen Technologien wie CAD/CAM-Technik, Konstruktionssoftware und steuerungstechnischen Systemen, steht hierbei im Vordergrund.

Zur Bewältigung der fortschreitenden technischen Entwicklung kommt, neben der Vermittlung von Fachwissen, den methodischen und sozialen Qualifikationen große Bedeutung zu.

Ziel der Ausbildung zum Maschinenbautechniker ist eine ganzheitliche, systemorientierte Ausbildung. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen folgende Fähigkeiten vermittelt werden:

- Aufgaben analysieren und strukturieren
- produktionstechnische Zusammenhänge beurteilen
- fertigungstechnische Anlagen und Maschinen einrichten, in Betrieb nehmen, steuern und überwachen
- technische Systeme dimensionieren und konstruieren
- Produktionsabläufe planen und organisieren
- selbstständige Einarbeitung in neue Technikbereiche
- Teamarbeit

Der Tätigkeitsbereich des Maschinenbautechnikers erstreckt sich auf:

- Fertigungsplanung und –überwachung
- Inbetriebnahme und Überwachung von Maschinen und Produktionsanlagen
- Arbeitsplanung und –organisation
- Konstruktion